

PRÜFDIENSTE

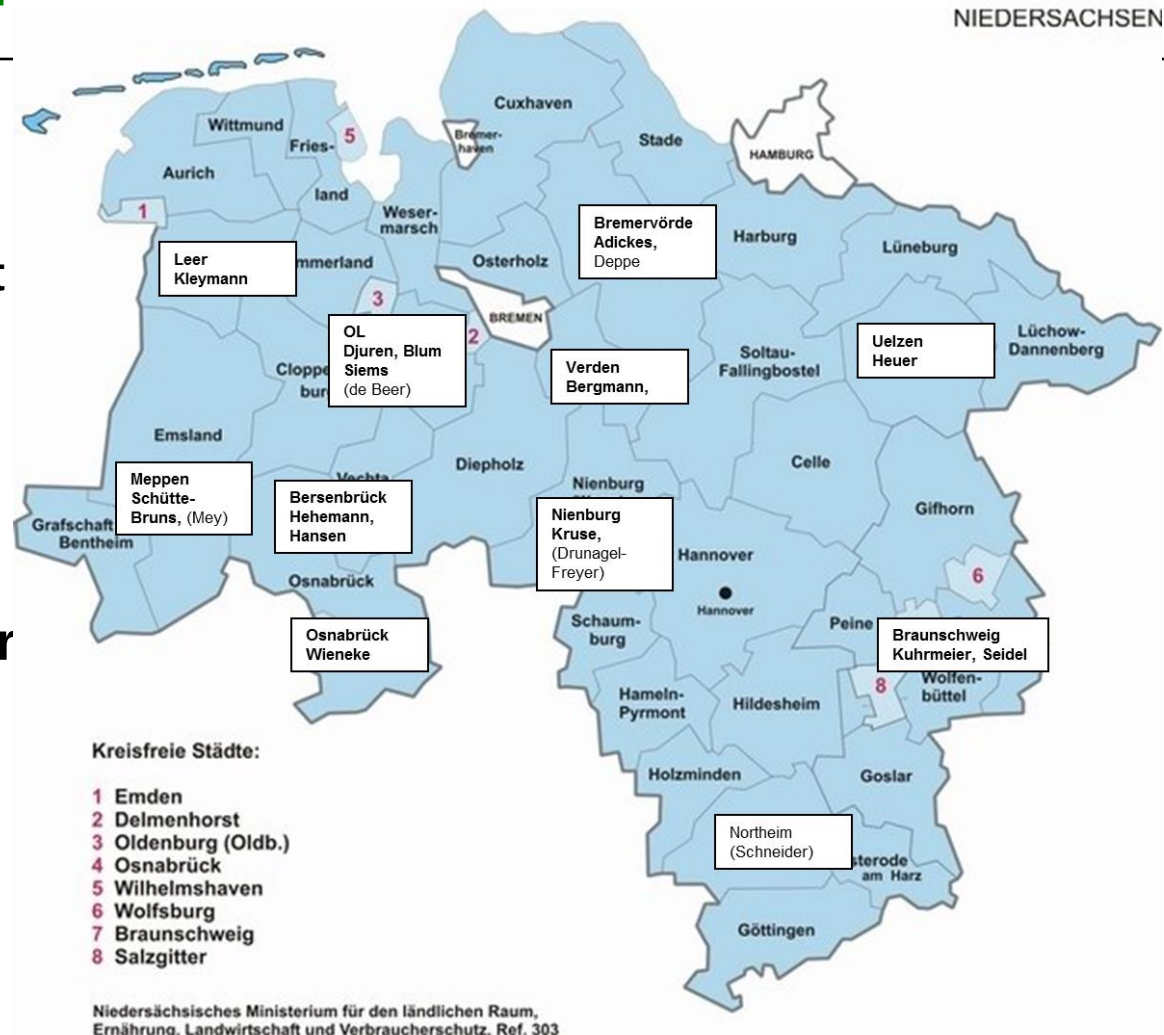
Sachgebiet D 05.2 - Kontrolle und Überwachung
Düngung, Pflanzenschutz und Saatgut



- *Prüfdienste: Aufbau und Auftrag*
- *Überwachung Fachrecht Düngung*
- *Förderrechtliche Relevanz „Cross Compliance“*

Wo Sie uns finder

- 10 Standorte, räumlich angegliedert an Bezirks-/Bewilligungsstellen
- rd. 150 Mitarbeiter Verwaltung, Innendienst, Prüfer
- Sachgebiete
 - Förderrecht
 - Fachrecht



Förderrechtlicher Überwachungsauftrag der LWK-Prüfdienste



- GAP-Direktzahlungen
- Prämien
- Greening



- Cross Compliance
- z.B. Tierkennzeichnung
- Nitrat
- Landschaftselemente



- Agrarumweltmaßnahmen
- Tierwohlförderung
- Verarbeitung & Vermarktung
- Agrarinvestitionsförderung
- Bildungsmaßnahmen
- Forstförderung



- Schulobst/-gemüse
- Schulmilch

Cross-Compliance

Grundanforderungen an die Betriebsführung (GAB)

A: Umweltschutz, Klimaschutz, guter Idw. Zustand der Flächen	GAB 1: Nitratrichtlinie
	GAB 2: Vogelschutzrichtlinie
	GAB 3: FFH-Richtlinie
B: Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanzen	GAB 4: Lebens- und Futtermittelsicherheit
	GAB 5: Richtlinie über das Verbot der Verwendung bestimmter Stoffe in der tierischen Erzeugung
	GAB 6, 7, 8: Regelungen zur Tierkennzeichnung und-registrierung
	GAB 9: TSE-Krankheiten
	GAB 10: Regelungen zum Pflanzenschutz
C: Tierschutz	GAB 11, 12, 13: Tierschutz

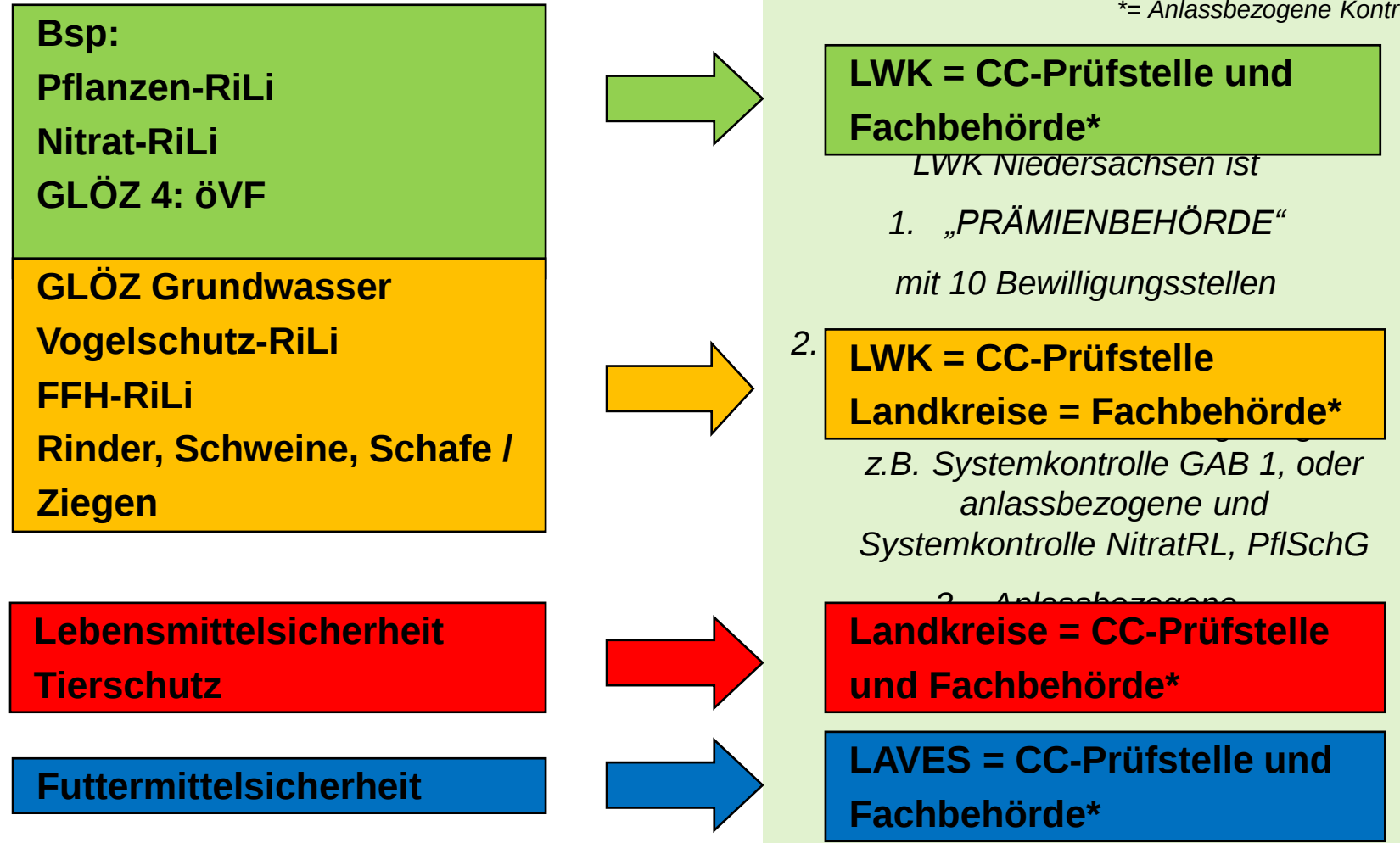
Cross-Compliance

Standards für die Erhaltung von Flächen in gutem landwirtschaftlichen und ökologischem Zustand (GLÖZ) gem. Agrarzahlungen-VerpflichtungenVO

GLÖZ 1: durch GAB 1 abgedeckt (Mindestanstände zu Gewässern nach NitratRL / DüV)
GLÖZ 2: Einhaltung von Genehmigungsverfahren für die Verwendung von Wasser zu Bewässerung
GLÖZ 3: Schutz des Grundwassers gegen Verschmutzung
GLÖZ 4: Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung (öVF)
GLÖZ 5: Mindestpraktiken der Bodenbearbeitung zur Begrenzung von Erosion
GLÖZ 6: Erhaltung des Anteils der organischen Substanz im Boden
GLÖZ 7: Keine Beseitigung von Landschaftselementen

Cross Compliance – die Grundlagen

**= Anlassbezogene Kontrollen*





*Nichtaufnahmefähiger Boden
Frost/Wassersättigung*

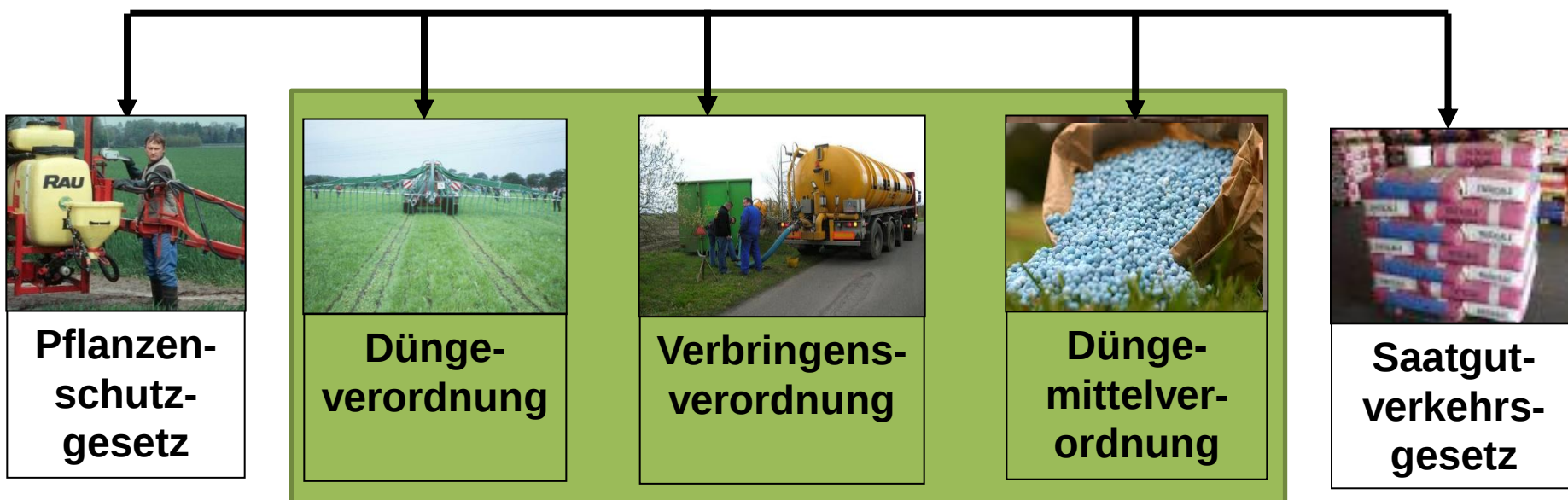


Nicht ordnungsgemäße
Mistlagerung

**Cross Compliance
Grundwasser GLÖZ 3**

Wer ist zuständig?

Fachrechtlicher Überwachungsauftrag der LWK-Prüfdienste



Herkünfte/ Anfall
z.B. Tierhaltung
und BGA
Hersteller,
Industrie, Gewerbe



Herstellen, Verarbeiten,
Lagern, Inverkehrbringen



FACHRECHT
Düngung



Cross
Compliance
Nitrat



KONTROLLE

Anlasskontrollen
Systematische Kontrollen
Rd. 2 %

- RIA LWK
- ZUFALL
- RISIKO

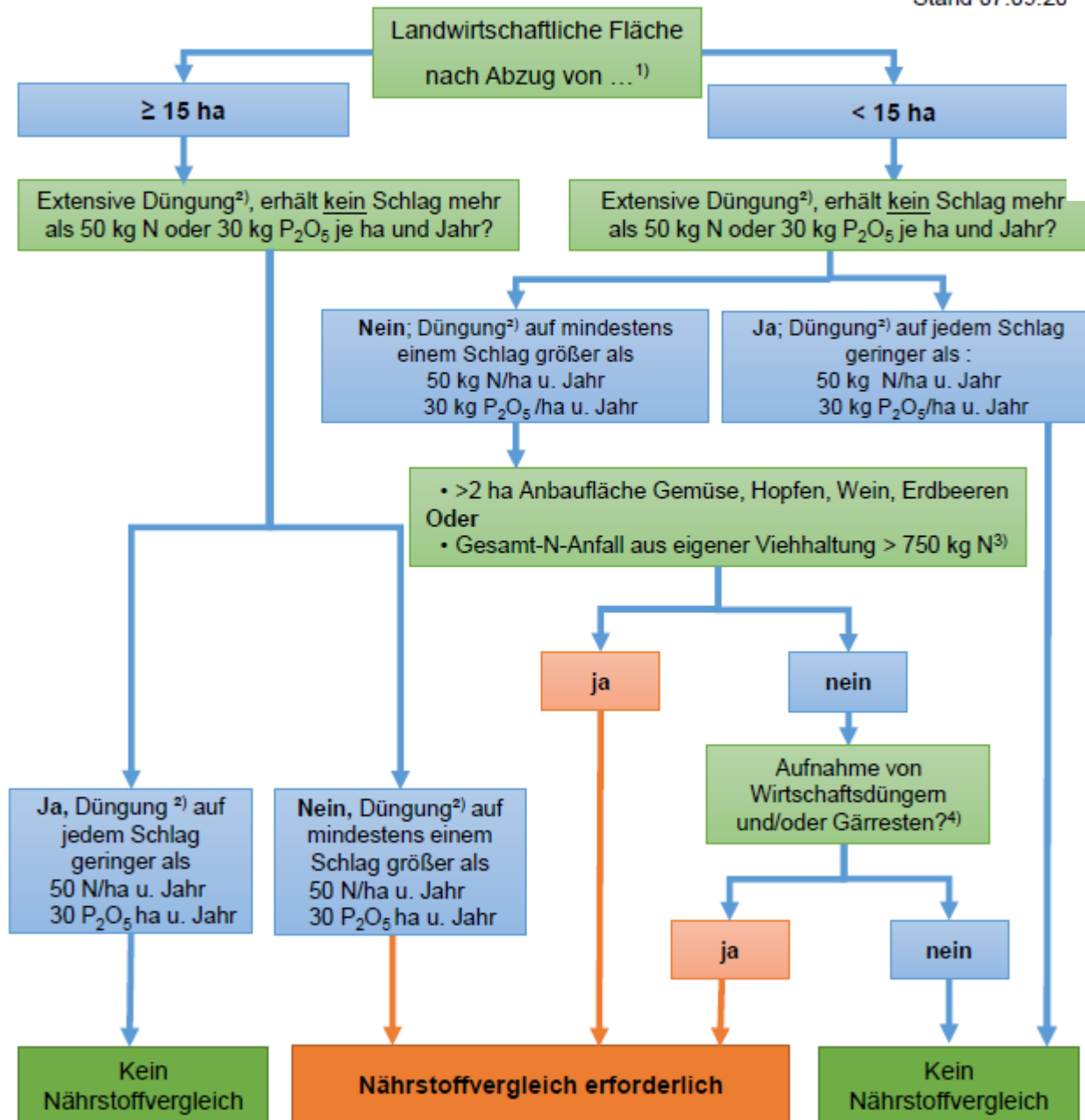


Anlasskontrollen
Systematische Kontrollen
1 %

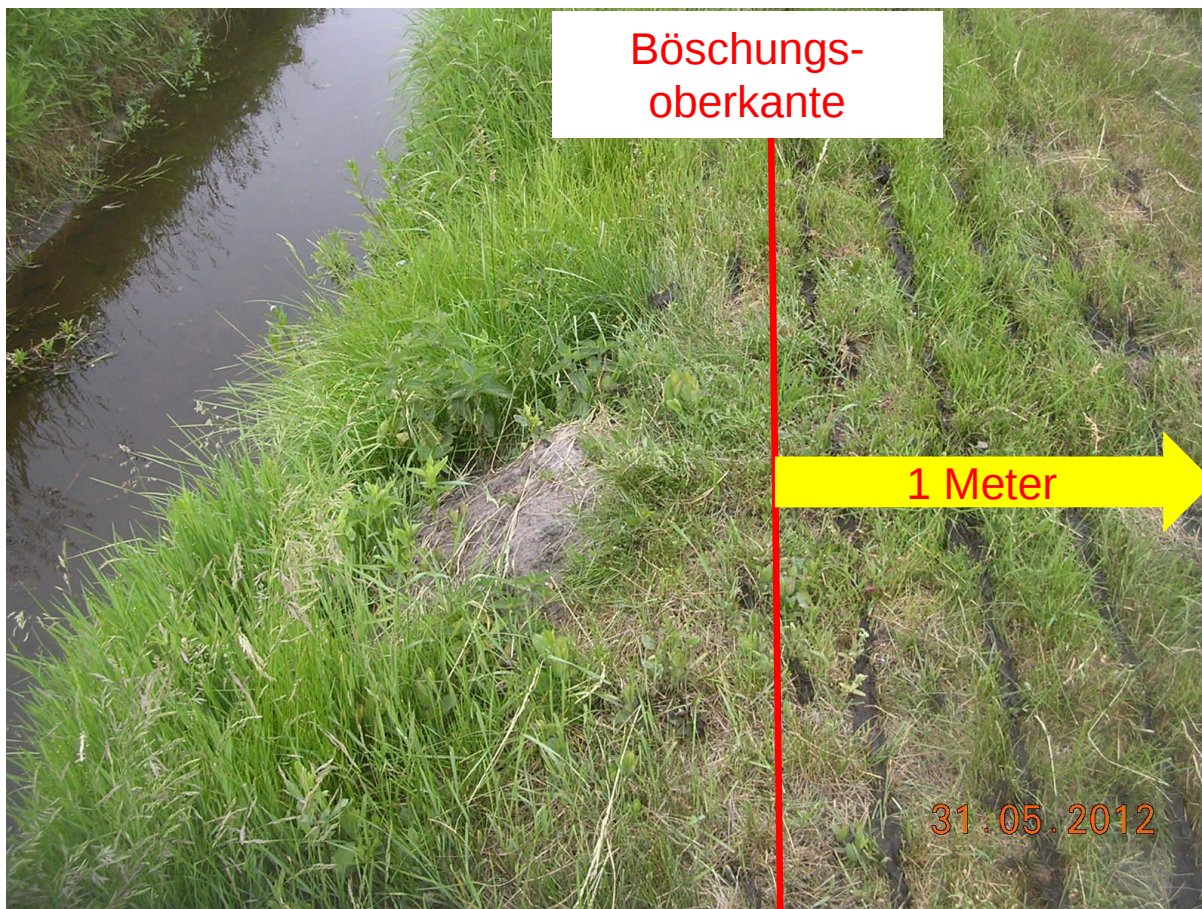
- RIA ML/Land
- ZUFALL
- RISIKO
- Erhöhungsziehungen

Prüfdienste
Sachgebiet D 05.2, Fachrecht
Leitung: Reno Furmanek
Stellv. Jelko Djuren
Allg. Verwaltung: Insa Cordes / Sabrina Börjes/ Regina Taborsky

Arbeitsgebiet 1 Überwachung Pflanzenschutz	Arbeitsgebiet 2 Saatgutverkehrskontrolle	Arbeitsgebiet 3 Überwachung und Kontrolle Düngeverordnung	Arbeitsgebiet 4 Düngemittelverkehrskontrolle Biogasanlagenüberwachung	Arbeitsgebiet 5 Inverkehrbringen von Wirtschaftsdüngern
• Leitung: • Corinna Fuhrmann • Anwendung: Svenja Deppe • Handel: Claudia Hennemann • Prüfer Zentral: • Andreas Mikutta • Eilert Ohlenbusch • Verwaltung: • Insa Gietz • Susanne Stiewe • (Jennifer Trebels) • Azubi	• Leitung: • Heike Wolters-Becker • Verw.: Dorien Heller • Azubi	• Leitung: • Jelko Djuren • Renke Siems • NN (Prüfer/techn. Sachbearbeiter Zentral) • Verwaltung: • Susanne Brand • Christian Nortmann • Azubi	• Leitung: • Birgit Blum • Thomas Tretzka • NN (Prüfer/techn. Sachbearbeiter Zentral) • Verwaltung: • Susanne Stiewe • Azubi	• Leitung: • Sabine Deking • Verwaltung: • Sabrina Börjes • Manuela Lüers • Andrea Daffner (antlg.) • Regina Taborsky







Gülledüngung im Herbst



- Düngebedarf beachten
- Düngungs-Obergrenzen
- Sperrfristregelung
- Keine Gülle nach Mais



Gülledüngung im Herbst

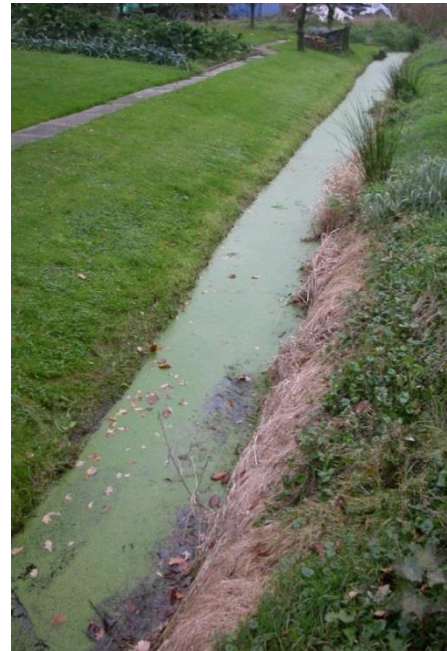


- Grünland: 01. November bis 31. Januar:
Sperrfrist für die Ausbringung von Düngemitteln mit wesentlichem Gehalt an Stickstoff
- Ausnahmegenehmigung Herbst 2017/2018:
Grünland-Sperrfrist kann auf Antrag um bis zu vier Wochen verschoben - drei Monate Dauer bleiben
- In der Regel Antrag 2 Wochen:
Sperrfrist in der Zeit vom 15.11.2017 bis zum 15.02.2018
Anträge an Düngbehörde der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Infos: lwk-niedersachsen.de Webcode: 01032929

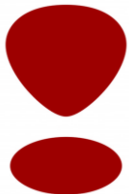


- Anwendungsbestimmungen, wie z. B. Abstandsregelungen zu Gewässern und Saumbiotopen
- Anwendungsverbote/ -beschränkungen



§ 3 Grundsätze für die Anwendung von Düngemitteln

- Der Düngbedarf ist für jeden Schlag oder jede Bewirtschaftungseinheit zu ermitteln.
- Die Düngbedarfsermittlung ist vor dem Aufbringen wesentlicher Nährstoffmengen aufzuzeichnen.
- Überschreitungen und Gründe für einen höheren Düngbedarf sind unverzüglich nach der Überschreitung aufzuzeichnen.



Novum: nicht bedarfsgerechte Düngung ist bußgeldbewehrt

§§
CC & Owi



Fachrechts-Kontrollen zur „Guten Landwirtschaftlichen Praxis beim Düngen (GLP-DüV)“ und zum Inverkehrbringen von Wirtschaftsdüngern (gem. Erlass ML)

A) **ca.1000 Kontrollen** DüV / WDüngV / MeldeVO

I. 200 Kontrollen Anlass:

a. Expressis verbis: **100 Messstellenerlass** MU/ML (sog. WENZEL-Erlass)

b. **100 sonstige Anlässe** (Anzeigen/Hinweise, Zusammenarbeit mit Bau/Wasser-Behörden (RdErl NBauO, SchuVO) der Landkreise und GAÄ)

II. 400 Kontrollen Richtlinie über Industrie-Emissionen (IED) nach Art. 10 der RL 2010/75/EU

Auswahl von **50 Anlagen** der IED-Liste zzgl. Querprüfungen bei Vermittlern, Transporteuren und Aufnehmern und verbundenen Betrieben des Auswahlbetriebes



Fachrechts-Kontrollen (GLP-DüV)“ und zum Inverkehrbringen von Wirtschaftsdüngern

- III. **200 Kontrollen Zufall:** auf Basis Liste aller GAP Antragsteller 2016 mit Angaben zur LF gesamt (**Novum: DüngG § 12 Abs. 7**)
- IV. **200 Nachkontrollen** nach Verstößen in den Jahren 2014 und 2015
Auswahl nach den folgenden DüV-Verstößen (GLP OWiG-Datenbank der Prüfdienste)
 - Nährstoffvergleich nicht / nicht rechtzeitig/ nicht richtig erstellt;
 - fehlende Aufzeichnungen zu Nmin-Richtwerten; zu Bodenuntersuchungen und Nährstoff-Gehalten in organischen Düngern
 - über 170 kg N aus Wirtschaftsdüngern ausgebracht
 - Kombinationen aus a.-c.

ggf. einschließlich weiterer Betriebe unter einer Prüfadresse, die im engen Zusammenhang mit dem ausgewählten Prüfbetrieb stehen und daher mit überprüft werden müssen, z.B. nach Betriebsteilungen, Neugründungen aus steuerlichen Gründen.



Fachrechts-Kontrollen zur „Guten Landwirtschaftlichen Praxis beim Düngen (GLP-DüV)“ und zum Inverkehrbringen von Wirtschaftsdüngern

B) **100** Kontrollen Schwerpunkt Überwachung **Biogasanlagen** (NaWaRo und Cofermente)

- Plausibilisierung des Abgleiches BGA der Düngebehörde (10 Anlagen)
- Input-/Output-Bilanzierung und DVK incl. Probenahme
- Verwertungsnachweise / WDüngV und WDüngMeldPflV ND
- Importe aus NL / Notifizierung

C) **Düngemittelverkehrskontrolle** (DVK) gem. **Prüfplan ML/Düngebehörde**
rd. **220 Proben** bei Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten

§ 12 Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger und Gär

- Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger und Gärrückstände **Belange des Betriebes** und des **Wasserschutzes** abzustimmen
- Wirtschaftsdünger und Gärrückstände: Lagerkapazität zur Überbrückung
- flüssige Wirtschaftsdünger: Mindestlagerkapazität
- Betriebe, die flüssige Wirtschaftsdünger oder Gärrückstände **eigene Aufbringungsflächen** mit **3 GVE/ha**: Mindestlagerkapazität ab dem 01.01.2020
- Kompost: Mindestlagerkapazität 1 Monat, Mindestlagerkapazität 2 Monate ab dem 01.01.2020



Soweit der Betrieb nicht über ausreichende Lagerkapazitäten verfügt, ist durch schriftliche **vertragliche Regelungen mit einem Dritten** sicherzustellen, dass die o. g. Stoffe überbetrieblich gelagert oder verwertet werden.

Org. Dünger	Lagerdauer	Rechtsquelle DüV
Gülle, Jauche ^{*) **)} , Gärrückstände (flüssig) ^{*) **)}	Lagerung während der Sperrfrist, mindestens aber 6 Monate	§ 12 (1) i.V.m. § 6 (8+9), § 12 (2)
Geflügelkot (HTK, Hähnchenmist) ^{*) **)} Geflügelmist (Enten- und Putenmist) ^{*) **)} Gärrückstände (fest) ^{*) **)}	Lagerung während der Sperrfrist	§ 12 (1)
Gülle, Jauche, Gärrückstände (fest) für Betriebe ohne eigene Aufbringungsfläche oder mit mehr als 3 GVE/ha ^{*) **)}	mindestens 9 Monate ab dem 01.01.2020	
Kompost ^{*)} Festmist von Huf- und Klauentieren ^{*) **)}	Lagerung während der Sperrfrist 1 Monat ab 02.06.2017	§ 12 (1), § 6 (8)
	2 Monate ab dem 01.01.2020	§ 12 (4)

Entwurf

^{*)} **überbetriebliche Lagerung** kann gemäß §12 (5) nur über einen schriftlichen Pachtvertrag über die Anpachtung von Lagerraum nachgewiesen werden.

^{**) Als **Verwertung mit einem Dritten (§ 12, 5)** gilt die schriftliche vertragliche Vereinbarung über die direkte Abgabe an eine Biogasanlage oder einen aufnehmenden Betrieb. Die Anforderungen an eine feste Lagerung gemäß §12 (5) müssen dann vom aufnehmenden Betrieb erfüllt werden.}

Dichtigkeit; Einfassung; Sammlung Jauche/Sickersaft; Ablaufen/Überlaufen

- Undichte/nicht standsichere Jauche-, Gülle- und Silagesickersaftbehälter und Behälter für flüssige Gärrückstände (**Code GAB 1 PK 06**)
- Bodenplatte ist nicht dicht oder im Falle einer Festmist- oder Siliergutlagerstätte einschließlich fester Gärrückstände nicht seitlich eingefasst oder diese seitliche Einfassung ist nicht dicht (**Code GAB 1 PK 07**)
- Jauche / Silagesickersaft wird bei einer ortsfesten Festmist-/ Siliergutlagerstätte nicht ordnungsgemäß gesammelt (**Code GAB 1 PK 08**)
- Ab- bzw. Überlaufen des Lagergutes (**Code GAB 1 PK 09**)

4. Lagerung

Überprüfung der Lagerraumkapazität für feste und flüssige Wirtschaftsdünger incl. Gärrückständen (vgl. Anlage 2) (Code GAB 1 PK 05):	Einheit	Insgesamt
4.1.1 Lagerumbedarf feste Wirtschaftsdünger	m ³	
4.1.2 nachgewiesener Lagerraum	m ³	
4.1.3 fehlender Lagerraum	%	
4.2.1 Lageraum flüssige Wirtschaftsdünger	m ³	
4.2.2 nachgewiesener Lageraum	m ³	
4.2.3 fehlender Lageraum	%	
Bemerkungen des Kontrolleurs: 		

[Bewertung der Kontrollfeststellungen unter F 1 oder F 2 notwendig]

5.2 Ist eine ortsfeste Lagerstätte für Festmist, Siliergut oder feste Gärrückstände vorhanden?

- ☐ ja (weiter bei 5.2.1)
- ☐ nein (weiter bei 5.3.)



5.2.1 Ist die Bodenplatte augenscheinlich dicht und im Falle einer ortsfesten Lagerstätte für Festmist, Siliergut oder feste Gärrückstände seitlich eingefasst und ist die seitliche Einfassung augenscheinlich dicht? (Code GAB 1 PK 07)?

- ☐ ja
- ☐ nein (Verstoß)
- ☐ entfällt

5.3. Ab- bzw. Überlaufen des Lagergutes (Code GAB 1 PK 09)

- ☐ nein
- ☐ ja, **ohne** Eindringen in das Grundwasser/oberirdische Gewässer oder Kanalisation (Verstoß)
- ☐ ja, **mit** Eindringen in das Grundwasser/oberirdische Gewässer oder Kanalisation (Verstoß)
- ☐ entfällt

Lagerraum wird nach DüV CC relevant

§ 12 DüV	Lagerraum ist nicht ausreichend (Code GAB 1 PK 05)	Fehlender Lagerraum für flüssige Wirtschaftsdünger im Verhältnis zum Wirtschaftsdüngeranfall	
		• bis 20% • über 20% bis 40% • über 40%	leicht mittel schwer
		Fehlender Lagerraum für feste Wirtschaftsdünger	leicht

§§
CC & Owi

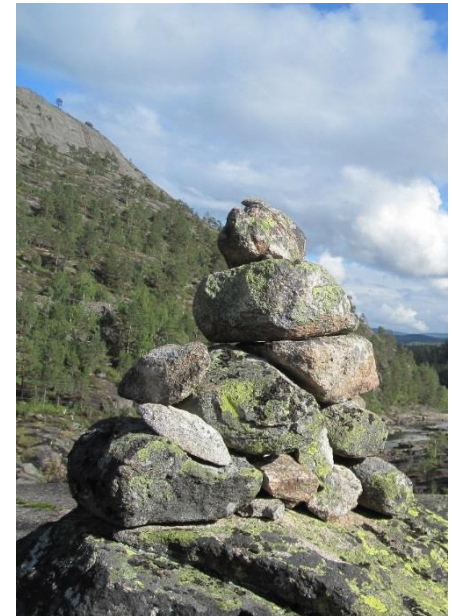
AWSV wird im Rahmen „CC Nitrat“ systematisch durch LWK geprüft...

Anlage 7 AwSV, Nr. 2.3	Undichte/nicht standsichere Jauche-, Gülle- und Silagesickersaftbehälter und Behälter für flüssige Gärrückstände (Code GAB 1 PK 06)	Eindringen in das Grundwasser, in oberirdische Gewässer bzw. in die Kanalisation Ohne Eindringen	schwer mittel
Anlage 7 AwSV, Nr. 2.3 und Nr.4.1	Bodenplatte ist nicht dicht oder im Falle einer Festmist- oder Siliergutlagerstätte einschließlich fester Gärrückstände nicht seitlich eingefasst oder diese seitliche Einfassung ist nicht dicht (Code GAB 1 PK 07)		mittel
Anlage 7 AwSV, Nr. 4.2	Jauche / Silagesickersaft wird bei einer ortsfesten Festmist-/ Siliergutlagerstätte nicht ordnungsgemäß gesammelt (Code GAB 1 PK 08)		mittel
Anlage 7 AwSV, Nr. 2.2a	Ab- bzw. Überlaufen des Lagergutes (Code GAB 1 PK 09)	Eindringen in das Grundwasser, in oberirdische Gewässer bzw. in die Kanalisation Ohne Eindringen	schwer mittel

- Nährstoffmanagement: Ordnungsrecht definiert die Basisanforderungen
- Änderungen des Umfangs und Inhalts von Überwachungsmaßnahmen
- Neue Regelungen im Düngerecht bedürfen der fachlichen Bewertung und ggf. rechtlichen Interpretation
- Übergangszeiträume als Anpassungsspielraum
- Gewässer-/Grundwasserschutz ist Verantwortungsgemeinschaft
- Zusammenarbeit: Zuständigkeiten klären und Schnittstellen definieren
- Austausch von Fachdaten, Genehmigungen und Überwachungsergebnissen (z.B. Abstimmung vor VOK, gegenseitige Information, ggf. gemeinsame Durchführung)

Der Mann, der den Berg abtrug, war derselbe, der anfang,
kleine Steine wegzutragen.

Konfuzius, *551 v. Chr. †479 v. Chr.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!